

Medienmitteilung Spitex Zürich Sihl

Zürich, 18. Mai 2021

Spitex Zürich Sihl startet Pilotprojekt «primaBewegt»

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich hat die Universität Zürich mit der Entwicklung des Programms «primaZüri» zur Bekämpfung chronischer Krankheiten beauftragt. Dabei spielen Kurzinterventionen durch Gesundheitsfachpersonen eine zentrale Rolle. «primaBewegt» ist das Pilotprojekt für medizinische und pflegerische Grundversorger zur Implementierung von Bewegungsförderung bei Patientinnen und Patienten. Spitex Zürich Sihl ist Partnerin des Pilotprojekts und startet mit der Ausbildung seiner fallführenden Pflegefachleute. Diese motivieren danach mittels eines Interventionsleitfadens, der speziell dafür entwickelt wurde, ihre Spitex-Kundinnen und -Kunden, die dies wünschen. So soll deren Bewegungsverhalten im Alltag, das gerade in der Corona-Zeit eingeschränkt wurde, gefördert und die Gesundheit positiv verändert werden.

Das vom Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) der Universität Zürich zusammen mit Spitex Zürich Sihl und Arztpraxen lancierte Pilotprojekt «primaBewegt» will gesundheitsfördernde Bewegungsberatung bei Ärzten und Spitex-Organisationen nachhaltig implementieren. Es wird im Projekt ein Leitfaden entwickelt, der Praxen und Organisationen bei der Kommunikation und der Implementierung unterstützt und Motivationselemente aufzeigt, die zu den kurzen, aber effizienten Interventionen und Bewegungsübungen hinführen. Die Schweiz will nicht übertragbare Krankheiten bekämpfen. Die entsprechende NCD-Strategie sieht einen Schwerpunkt in der Prävention, die über die Gesundheitsversorgung erfolgen soll. Denn Gesundheitsfachpersonen können die Veränderung des Gesundheitsverhaltens bei Patientinnen und Patienten mit Kurzinterventionen wirksam, kosteneffizient und praxistauglich unterstützen. Die Gesundheitsdirektion Kanton Zürich hat das EBPI der Universität Zürich beauftragt, ein Programm zu entwickeln, das die nachhaltige Prävention chronischer Krankheiten in der primären Gesundheitsversorgung unterstützen soll.

Mit dem Pilotprojekt «primaBewegt» will das EBPI die praxisnahe Umsetzung im Alltag von Arztpraxen und Spitex-Organisationen und die entsprechende Kommunikation gemeinsam entwickeln. «Wir freuen uns, dass uns Spitex Zürich Sihl beim Pilotprojekt mit Fachwissen unterstützt», sagt Dr. sc. med. Dunja Nicca, EBPI-Projektleiterin bei der Universität Zürich. «Wir unterstützen gerne Vorhaben, die das Gesundheitsverhalten positiv beeinflussen. Bei diesem Projekt befähigen wir unsere Mitarbeitenden, die Kundinnen und Kunden zu mehr Bewegung zu motivieren und dabei anzuleiten», sagt Markus Reck, Geschäftsleiter Spitex Zürich Sihl.

Mehr Informationen zu «primaZüri» und «primaBewegt» unter www.primazueri.ch

Bildlegende: Ein Gespräch kann helfen, das Gesundheitsverhalten von Menschen positiv zu beeinflussen. (Bild kann frei verwendet werden.)

Das **Institut für Epidemiologie, Biostatik und Prävention (EBPI)** ist Teil der medizinischen Fakultät und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Ferner hat das Institut einen Leistungsauftrag vom Regierungsrat des Kantons Zürich. Derzeit arbeiten etwa 200 Mitarbeiter am Institut.

Spitex Zürich erbringt professionelle Pflege und Betreuung an 365 Tagen im Jahr während 24 Stunden. Spitex Zürich hat einen Leistungsauftrag der Stadt Zürich und steht allen Menschen mit Unterstützungsbedarf offen. Spitex Zürich Sihl tritt zusammen mit Spitex Zürich Limmat und Spitex Zürich SAW als «Spitex Zürich» auf. Spitex Zürich Sihl beschäftigt rund 400 Mitarbeitende und versorgt jährlich rund 2'100 Kundinnen und Kunden.

Weitere Auskunft erteilen

Markus Reck, Geschäftsleiter Spitex Zürich Sihl, markus.reck@spitex-zuerich.ch

Dr. sc. med. Dunja Nicca, Projektleiterin, dunja.nicca@uzh.ch